

fernt: nämlich *Diagora japonica*. Schon länger wußte man, daß diese Art in 2 Formen vorkommt: der typischen *japonica* Fldr. und *australis* Leech, letztere mit stärkeren hellen Flecken. Herr SCRIBA hat herausgefunden, daß beide Formen Generationenformen sind. Er hatte die Güte, mir über ihr und der *Sasakia charonda* Vorkommen folgendes mitzuteilen:



„Die Raupen von *Dich. japonica* und *australis* leben an *Celtis chinensis*, haben große Ähnlichkeit mit denen der *Apatura* und überwintern klein auf dem Zweig neben einer Blattknospe. *Dich. australis* ist die erste (spärlichere) Generation, die vom Mai bis Juni, *japonica* die zweite (häufigere) Generation, die vom Juli bis September fliegt. Die Schmetterlinge sind häufig sogar in den Gärten Tokios, halten sich aber stets auf den Baumkronen auf und kommen nur zur Aufnahme von Nahrung herunter, um an ausfließenden Stellen der Baumstämme, die von Käferlarven bewohnt sind, zu saugen.

Sas. charonda kommt sehr lokal vor; wo er aber vorkommt, ist er sehr häufig.“

Man sollte denken, daß Schmetterlinge von der Fluggeschicklichkeit der Schillerfalter sich auf ihre Flügel verlassen könnten und den Schutz des Versteckens nicht nötig hätten. Unsere *Apatura* zeigen ja auch nur eine oberflächliche Ähnlichkeit mit *Limnitis*, die als mimetisch nicht wohl angesehen werden kann. Aber die Verwandtschaft mit den überaus mimetischen *Euripus* (die *Hestina* neigen entschieden schon zu den *Hypolimnatidi* und werden am besten in deren Verwandtschaftskreis gezogen) läßt annehmen, daß in denjenigen Gegenden, wo die Tagfalter Gefahr laufen, im Fluge weggeschnappt zu werden, auch die Schillerfalter erborgte Kleider annehmen können. Diese Gefahr droht ihnen da, wo zahlreiche große Eidechsen, besonders Calotes, Agamen und Gekonen ihr Unwesen treiben, also besonders im indischen Gebiet und den an dieses anschließenden südöstlichen paläarktischen Grenzländern. Hier sehen wir denn auch die *Apatura chevana* einer *Athyma* so ähnlich werden, daß MOORE die für sie gegründete

Untergattung „*Mimathyma*“ genannt hat. Das Weibchen der im männlichen Geschlecht einfarbig schwarzen *Apatura (Rohana) parisatis* sieht ähnlich wie unser Schillerfalter aus (Forma *rhea* Fldr. von den Philippinen), wo gewisse Feinde fehlen; nimmt aber das Kleid der mit Rizinussaft durchtränkten *Ergolis ariadne* an, wo ihm, wie im tropischen Indien, auf Schritt und Tritt Gefahren entgegneten und wird so zur *parisatis*-Form *camiba*; so werden die *Diagora*-Arten auf dem asiatischen Festlande alle zu „Danaiden“, wo sie solche Vorbilder finden, während die Formen von Japan, wo sie nur die sehr abweichende *Dan. tytia* als Modell hatten, selbständige Gestalten bleiben. Ähnlich scheint sich *Herona marathus* zu verhalten, bei der aber die insulare Andamanenform ein Danaidenkleid angezogen hat. Ob eine Art sich mimetisch verändert oder nicht, hängt eben nicht nur von ihrer Gestaltungsmöglichkeit ab, sondern auch, ob sich in ihrer Umgebung ein geeignetes Modell findet und wie die Eidechsen-, Frösche- und Mantis-Verhältnisse in ihrem Vaterlande sind.

57. 83

Nachtrag zum zweiten Teil meiner „Lepidoptera Niepeltiana“.

Von Embrik Strand (Berlin).

(Fortsetzung.)

Gen. *Colias* F.

Colias regia Gr.-Gr. Exemplare beiderlei Geschlechts aus Turkestan, ein ♂ trägt die Bezeichnung Tura. — Sowohl nach der Originalbeschreibung wie nach der Abbildung in „Verity“, die nach Originalexemplar hergestellt sein dürfte, soll das ♀ im Vorderflügel nur 4 helle sublimbale (bzw. subcostale) Flecke haben; das eine vorliegende ♀ hat aber im ganzen 7 solche Flecke, von denen der vorderste und die drei hinteren allerdings recht verwischt sind, also bloß die drei subapicalen ganz deutlich sind. Dies Exemplar hat auch nicht so tiefschwarze Saumbinde wie die anderen und wie die Hauptform haben soll und im Hinterflügel zeichnet es sich aus durch die hinten breit abgestumpft endende Saumbinde, deren Breite sonst aber wie bei der f. *princ.* ist. Umgekehrt zeichnet das andere vorliegende ♀ sich durch schmalere Hinterflügelbinde aus, deren größte Breite nur 4 mm erreicht, die aber wie bei der f. *pr.* hinten spitz endet. Beide Formen haben im Vorderflügel kleineren Discozellularfleck als Veritys Figur. Die drei vorliegenden ♂♂ zeigen auch keine Differentialcharaktere, die zur Aufstellung einer neuen Form berechtigen könnten, wenn auch das eine Exemplar unten im Vorderflügel 1, die anderen daselbst 3 schwarze Sublimbalflecke haben.

Colias eurytheme Bsd. f. *keewaydin* Edws.

Unicum von Toronto in Kanada.

Colias erate Esp.

Ein ♂ vom Thianschan. Das Exemplar spannt 46 mm und hat 27 mm lange Vorderflügel.

Colias Staudingeri Alph. v. *pamira* Gr.-Gr.

Ein ♂, das aus Turkestan stammen dürfte, halte ich im Anschluß an Veritys Werk, p. 242, T. 45, Fig. 7, für *Col. Staudingeri* v. *pamira*. Es ähnelt *regia* (cfr. l. c

T. 42 Fig. 32), aber im Vorderflügel ist der Discozellulärfleck kommaförmig und nicht intensiv schwarz; die Saumbinde ist stärker gekrümmt bzw. am Vorderrande mehr wurzelwärts ausgezogen und auf den Rippen 4 und 5 innen gezähnt, ferner ist sie gleichmäßig und spärlich mit feinen gelben Atomen bestreut, die also keine Flecke bilden. Im Hinterflügel bildet die Saumbinde innen auf den Rippen 3—6 je einen spitzen Zahn. Die Grundfarbe der Vorderflügel und Hinterflügel ist kaum verschieden. Die Basis und der Dorsalrand der Hinterflügel sind nur ganz schwach grünlich angeflogen, letzterer erscheint entschieden gelb, erstere geschwärzt. Die Vorderflügel haben unten nur drei schwarze Fleckchen, von denen nur das hintere, das schräggestellt und in die Quere ausgezogen ist, als ziemlich groß bezeichnet werden kann, während die beiden anderen verschwindend sind. — Von *eogene* leicht durch mehr gerundete Vorderflügelspitze zu unterscheiden. — Vorderflügelänge 25,5, Vorderflügelspannung 48 mm. Die Breite der Vorderflügelbinde ist auf der Rippe 2 gleich 5,5, im Felde 2 gleich 4,5 mm.

Colias hyale L. v. *poliographus* Motsch.

Ein ♀ ohne Patriaangabe, aber wahrscheinlich aus Turkestan stammend, weicht von Veritys Tafel 41, Fig. 3 dadurch ab, daß die Vorderflügelbinde drei helle Subapicalflecke hat, die allerdings klein und in zwei Fällen fast zusammenhängend sind, die Hinterflügelbinde ist in der hinteren Hälfte deutlicher (als an fig. cit.) in Flecken aufgelöst und schließt daselbst andeutungsweise gelbe Flecke ein; die Unterseite der Hinterflügel mit, außer dem Costalfleck, 6 deutlicheren Submarginalflecken (cfr. Verity, Taf. 41, Fig. 10). Kopf und Costalrandbasis intensiv rot.

Ein weiteres ♀, das ich ebenfalls zu dieser Varietät stellen muß, weicht durch die hellere, weißlichgelbe Grundfarbe der Oberseite ab; auch die Unterseite der Vorderflügel, von der Spitze abgesehen, ist weißlich. Will man diese Form benennen, so möge sie ab *leucoides* m. genannt werden.

Colias hyale L. ab. *eratoides* Strand n. ab.

Ein ♂ von Narin in Turkestan.

Die Unterseite entspricht ganz der von *hyale* so wie Verity in seinem Werk Rhopal. pal T. 40, Fig. 32 sie abbildet, jedoch ist die Grundfarbe des Dorsalfeldes der Vorderflügel gelber und die Fransen dieser Flügel sind nicht deutlich gefleckt, ferner ist der weißliche Discozellulärfleck der Hinterflügel ein wenig größer und runder. Die Oberseite entspricht recht gut Veritys Bild tab. cit. Fig. 27 („*Colias erate* Esp. trans. ad ab. *chrysona* Boisd.“), jedoch ist die Größe bedeutender (Flügelspannung 40, Vorderflügelänge 21, Körperlänge 18 mm), die Discalflecke beider Flügel sind schärfer markiert und größer (im Vorderflügel 1,9 mm breit und 1,65 mm lang, im Hinterflügel 3 mm breit und lang), die Saumbinde der Vorderflügel schließt deutlichere helle Flecke ein und die der Hinterflügel ist innen schärfer markiert.

Es ist dies eine Mischform von *Col. hyale* und *erate*, die auch sehr an *croceus* Fourcr. erinnert (der Discozellulärfleck der Hinterflügel ist verhältnismäßig so groß wie bei der von Verity tab. 46, Fig. 35, abgebildeten weiblichen Form von *croceus*, für die ich den Namen *hyerensis* m. vorschlage). — Daß

hyale und *erate* manchmal schwer zu unterscheiden sind, hat auch Verity (l. c. p. 349) betont, was von den Lokalitäten abhängen soll.

Gen. *Catasticta* Butl.

Catasticta anaitis Hew.

Ein ♀ von Kolumbien. — Diese Art nach Seitz' Groß-Schmett. bestimmen zu wollen ist hoffnungslos, denn darin ist nur das wesentlich anders aussehende ♂ beschrieben und abgebildet, das Geschlecht wird aber nicht angegeben, so daß man annehmen müßte es seien beide Geschlechter gleich. Dem ist jedoch lange nicht so; vergleiche die guten Abbildungen beider Geschlechter in Hewitsons Exotic Butterflies V, *Euterpe* II, Fig. 13—15.

Catasticta zancle Feld.

Ein Exemplar von S.-O.-Peru dieser in Seitz' Werk fehlenden Art, die ich sonst aus Kolumbien gesehen und verglichen habe. Sie steht der *C. Hopfferi* (Stgr.) Rüb. (cfr. Seitz, T. 22, Reihe e) nahe, aber im Hinterflügel unten ist die gelbe Submedianquerbinde schmaler, schärfer und regelmäßiger begrenzt, an der Basis ebenda sind zwei rote Flecke vorhanden, die Grundfarbe der ganzen Unterseite ist dunkler, die Vorderflügel haben unten in der Zelle einen hellen Längsstrich (außer der Querfigur am Ende der Zelle, welche Figur schärfer markiert als bei *Hopfferi* ist), usw.

Fam. *Ithomiidae*.

Gen. *Hymenitis* Hb.

Hymenitis ortygia Weym. Ein ♀ von S.-O.-Peru.

Gen. *Napeogenes* Bates.

Napeogenes harbora Hew.

Ein Exemplar, das „Kolumbien“ etikettiert ist, wäre nach Hewitsons Bild und Beschreibung von seiner *Ithomia harbora* nicht zu unterscheiden. Von der in Seitz als *harbora* dargestellten Form weicht es aber ab durch bedeutendere Größe (Flügelspannung 54, Vorderflügelänge 29 mm) und den fast linienschmalen, vorn nur leicht erweiterten Discozellulärquerstrich der Vorderflügel (in „Seitz“ ist dieser Discozellulärfleck größer und dreieckig).

Fam. *Lycanidae*.

Gen. *Thecla* F.

Thecla candidus H. H. Druce 1907. Rio de Janeiro.

Thecla comae H. H. Druce 1907. Ecuador, Sarayaku. — Ist *Thecla aegides* und *cadmus* nahestehend.

Thecla crines H. H. Druce (var.?).

Von Los Llanos in Ecuador, 1400 m, zwei leider nicht tadellose Exemplare, die ich für ♀♀ von *Th. crines* halten möchte, welche Art aus Kolumbien beschrieben wurde. Abweichend ist jedoch, daß bei diesen Exemplaren die grüne sublimbale Linie der Oberseite der Hinterflügel nicht oder kaum unterbrochen ist, daß die proximale Querlinie der Unterseite der Vorderflügel schärfer markiert und als Fleckenreihe auftritt, und daß die proximale Fleckenquerreihe der Unterseite der Hinterflügel auch am Vorderrande einen Fleck hat. — Die Art ähnelt auch dem Bild von *Thecla monica* Hew. sehr, aber die metallische Oberseite ist mehr bläulich (basalwärts allerdings mehr grün als blau); die sub-

limbale Linie der Hinterflügel ist nicht weiß, sondern hellgrünlich, eine solche findet sich ebenda auch unten; die hellgrünliche Submedianquerlinie beider Flügel unten ist zu ganz kurzen Querstrichen unterbrochen, bildet also eher eine Punkt- oder Fleckenreihe statt einer Linie; diese Reihe ist im Vorderflügel basalwärts nicht durch eine schwarze Linie begrenzt und im Hinterflügel ist sie, außer mehrfach gebrochen, weiter saumwärts gelegen als bei *monica*, während wurzelwärts davon nahe am Vorderrande sich ein Querstrich findet, der weiter von der Reihe entfernt ist als es mit dem entsprechenden bei *monica* der Fall ist. — Ob die angegebenen Abweichungen von der Originalkennzeichnung der *Thecla crines* H. H. Druce zu einer besonderen Varietätsbezeichnung berechtigen, kann ich mangels sicheren Vergleichsmateriales nicht entscheiden; eventuell möge die Form den Namen *erinella* m. bekommen. (Die Geschlechtsbestimmung ist etwas fraglich, weil die Exemplare keine Beine mehr haben!)
(Fortsetzung folgt.)

57: 16.9

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte. VI.

(Fortsetzung.)

Megaspilus niger	Macrosiphum granarium	Microdus hawaiiicola	Thyrocopa sapindiella
Melittobia acasta	Calliphora erythrocephala	Micromelas subapterus	Mayetiola destructor
— —	Fannia manicata	Microplitis tuberculifera	Hyponomeuta padellus
— —	Nemopoda cylindrica	Misocyclops betulae	Semudobia betulae
— hawaiiensis	Ereunetis flavistriata	— iteophilus	Rhabdophaga steperna
— —	Megachile palmarum	— leucanthemi	Clinorrhyncha leucanthemi
— —	Odynerus nigripennis	— nodicola	Rhabdophaga karschi
— —	Pison hospes	— pini	Thecodiplosis brachyntera
— —	Sceliphron caementarium	— ruborum	Lasioptera rubi
Meniscus murinus	Taeniocampa incerta	— sambuci	Arnoldia sambuci
Merisus carinatus	Elymus canadensis	— scrophulariae	Stictodiplosis scrophulariae
Mesochorus areolaris	Hyponomeuta cognatellus	— stachydis	Cyrtodiplosis crassinerva
— —	— evonymellus	— subterraneus	Perrisia galeobdolonis
— —	— malinellus	— tuberculi	— tuberculi
— —	— padellus	Monodontomerus aereus	Clysia ambiguella
— previpetiulatus	Hyponomeuta malinellus	— —	Oenophthira pilleriana
— —	— padellus	— —	Polychrosis botrana
— cymbicis	— sp.	— dentipes	Lasiocampa pini
— pallidus	— padellus	Nasonia brevicornis	Calliphora erythrocephala
— pectoralis	— sp.	Neomphaloidella ceroplastae	Ceroplastes galeatus
— scitulus	Desmia funeralis	Neoneceremus hyelosiae	Hyelosia nigriventris
— vittator	Hyponomeuta evonymellus	Oligosita sanguinea claripes	Asphondylia mikii
Mesocrina pegomyiae	Phorbia brassicae	Omphale metallicus	Aristotelia sp.
Mesoleius multicolor	Hyponomeuta padellus	— —	Bedelia orchilella
— tenthredinis	Lygaeonematus erichsoni	— —	Cryptophlebia vulpes
Mesostenus cassunungae	Megacanthopus sp.	— —	Gracilaria epibathra
— iheringi	Polistes versicolor	— —	— mabella
Meteorus dimidiatus	Desmia funeralis	— —	— marginestrigata
— fragilis	Hylophila bicolorana	— —	— ureraella
— —	Nola cuculatella	— —	Heterocrossa inscripta
— versicolor	Larentia juniperata	— —	— subumbata
Microcryptus labralis	Lygaeonematus erichsoni	Ooctonus quadricarinatus	Hyposmocoma liturata
Microdus hawaiiicola	Batrachedra rileyi	Ooencyrtus elisiocampae	Pityogenes hopkinsi
— —	Ereunetis flavistriata	Oophthora semblidis	Malacosoma americanum
— —	— simulans	— —	Carpocapsa pomonella
— —	Gelechia gossypiella	Ootetrastichus mymaridis	Oenophthira pilleriana
— —	Stoerberhinus testaceus	Ophelosia hypatia	Lestes sp.
		Ophion vulnerator	Icerya sp.
		Opius aridus	Drepanaria heracliana
		— dimidiatus	Cerodonta dorsalis
		— foveolatus	— —
		Pachyneuron altiscuta	Pegomyia hyoseyami
		— micans	Eulecanium nigrofasciatum
		— nigrocyanea	Macrosiphum granarium
		Paniscus testaceus	Diprion simile
		Pardialumella ibseni	Plusia gamma
		Paraphelinus speciosissimus	Desmia funeralis
		— —	Cecidomyia destructor
		— xiphidii	Tomaspis varia
		Paruscanoidea australia	Xiphidium varipenne
		Pentarthron flavum	Aspidiotus sp.
		— —	Amorbia emigratella
		— —	Archips postvittanus
		— —	Bactra straminea
		— —	Deilephila lineata
		— —	Heliothis obsoleta
		— —	Nacoleia accepta
		— —	— blackburni
		— —	— meyricki
		— semblidis	Oenophthira pilleriana
		— semifumatum	Deilephila lineata
		— —	Herse cingulata

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Nachtrag zum zweiten Teil meiner „Lepidoptera Niepeltiana“. 26-28](#)